eines Fühlers dagegen 38 mm, also das 4,46 fache.

Über das häufige Vorkommen des Falters ist zu erwähnen, daß ihm die parkähnliche Landschaft besonders zusagt, wo auch die Futterpflanze der Raupe, das Buschwindröschen (Anemone nemorosa L.) in größeren Beständen vorkommt. In diesem Jahre konnte ich auch die winzigen Raupen in ihrem an der Blattunterseite anliegenden Sack feststellen, vielmals leben sie auch zwischen zusammengesponnenen Blättchen, so später die Überwinterung erfolgt.

Zu den geheimnisvollsten Vorgängen gehören bei diesem Mikro die gemeinschaftlichen Flüge, welche von den Männchen in den wärmsten Tagesstunden aufgeführt werden. In großen Scharen, gleich lebhaften Mückenschwärmen, führen sie im Halbschatten um niedriges Buschwerk ein eigenartiges Liebesspiel auf. Der Flug geht wie ein lebendes, welliges Band auf und nieder. Es ist ein andauerndes auf einen bestimmten Strauch zustreben, ohne jedoch diesen erreichen zu wollen. Die im Sonnenscheine aufblinkenden, goldigglänzenden Querstreifen der Flügel und die dabei gleichsam fibrierenden allzu langen Fühlerpaare, machen dieses Spiel für den Entomologen zu einem Erlebnis, welches er aus diesem Gebiete mit nach Hause nimmt.

Anschrift des Verfassers:

Hans Techritz, Königsbrück, Straße der Befreiung 46

Chrysophanus dispar Haw. ssp. rutilus Wernb. in der Niederlausitz

Es ist eine alte Tatsache, daß ein Entomologe, der sich mit der Erforschung seiner Heimat befaßt, erfreut ist, wenn er in einem bisher unbe-

© Deutsche Entomologische Gesellschaft e.V. Download unter www.deg-ev.de

kannten Gebiet Neues an Lepidopteren feststellt. Neue Gebiete sind aber zunächst nur in Gedanken wertvoll, wenn diese zu einer Zeit betreten werden, wo in der Natur, wie man so schön sagt, nichts mehr los ist.

So wurde bei einer Exkursion der Naturschutzbeauftragten im Herbst des Jahres 1956 ein Wiesengelände aufgesucht, an dessen Rande sich ein Naturschutzgebiet befindet. Der Entomologe sieht wohl alle bisher unbekannten Orte mit einem besonderen Auge und plant den Besuch derselben für das kommende Jahr mit ein. In dem Fall blieb es allerdings beim Vorhaben für 1957, denn es war erst 1958 möglich, dieses Gebiet wieder aufzusuchen. Ich datierte den 1. Juli 14 Uhr, als es betreten wurde und war nicht wenig erstaunt, einen Chrysophanus dispar Haw.ssp.rutilus Wernb. fliegen zu sehen. Nachdem ich mich nach dem Fang genau von der Richtigkeit meiner Beobachtung überzeugt hatte, forschte ich weiter, da ich ja auch ein Männchen hier anzutreffen glaubte. Alles war an diesem Tage umsonst. Auch an den anderen zwei Tagen war mir ein Erfolg versagt. Da nun schlechtes Wetter einsetzte, mußte ich das Suchen einstellen und da in der zweiten Julihälfte die Flugzeit von rutilus so gut wie vorüber ist, war kaum noch mit einem weiteren Fund zu rechnen, obgleich wieder günstiges Wetter herrschte.

Es erscheint sonderbar, daß in diesem Gelände nur ein Weibchen gefunden wurde. Daß es zugeflogen ist, kann kaum angenommen werden, da die nähere und weitere Umgebung diesem Fang-Biotop in keiner Weise ähnelt. Vor etwa 30 Jahren wurde in der Nähe von Forst/L. in dem damaligen Urwaldgebiet von Rosso bei der Gemeinde Klinge ein rutilus-Männchen gefangen. Das Stück war aber so stark abgeflogen, daß es der Natur wieder überlassen wurde. Andere Funde sind in der Niederlausitz und weiter ausgedehnt im Bezirk Cottbus

nicht bekannt.

Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

Es wird verständlich sein, daß in dem Bericht das Fanggebiet dieses Falters nicht genannt werden kann, zumal im Jahr 1959 weitere Beobachtungen dazu beitragen sollen, dasselbe näher zu erforschen, wobei auch der Monat Juni mit einbezogen werden soll.

Anschrift des Verfassers:

Johannes Urban, Branitz-Süd 31, Krs. Cottbus

2. Bezirkstagung der Entomologen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt

Am 30. November trafen sich im Vortragssaal des Städtischen Museums Karl-Marx-Stadt die Entomologen dieses Bezirkes nebst zahlreichen Gästen zu ihrer 2. Bezirkstagung.

Nach der Begrüßung durch den Bezirksfachausschußvorsitzenden J. Lohr (Flöha), ergriff M. Koch (Dresden) das Wort zu seinem Vortrag über "Wanderfalterbeobachtungen und -forschung". In gedrängter, aber sehr lebhafter und ansprechender Form brachte er alles Wissenswerte über dieses Thema, wobei auch die vielfältige Problematik, die diesem jungen Forschungszweig der Entomologie innewohnt, erschöpfend behandelt wurde. Besonders interessant waren zahlreiche Angaben von Beobachtungen in diesem Jahre.

Die anschließende Diskussion über diesen Tagungsordnungspunkt brachte wertvolle Hinweise und Anregungen.

Nach einer kurzen Pause, in der die ausgestellten Wanderfalter und zahlreiches anderes Insektenmaterial besichtigt werden konnte, wies Dr. Büttner (Zwickau) auf die "Deutsche Entomo-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: 2_12

Autor(en)/Author(s): Urban Johannes

Artikel/Article: Chrysophanus dispar Haw. ssp. rutilus Wernb. in der Niederlausitz 167-169